

Weltmacht auf dem Vormarsch

Von Cpt_Ratzfatz

Kapitel 39: 39. Kapitel: Panzerjagd

Zwei Tage später.

Die Offensive ist zum Erliegen gekommen.

Nicht etwa durch den Widerstand, sondern durch den Mangel an Versorgungsgütern. Zudem behindern die zunehmenden Herbststürme die Einschiffung der 50.000 Marineinfanteristen in Begleitung der dezimierten 6.Us-Flotte.

In Okinawa macht sich derweil Roberts Panzerkompanie für einen weiteren Einsatz bereit. Die Vorbereitung der Einnahme einer weiteren, nur elf Kilometer entfernten Stadt. Seine 18 M1A2 Abrams werden durch eine Artillerieabteilung mit acht mobilen Mörser M125, vier Panzerhaubitzen M109A6 Paladin, zwei HEMTT-Munitionstransporter und zwei Flakpanzer M-48 Chaparral

verstärkt. Mit ihnen soll die Stadt auf kurze Distanz sturmreif geschossen werden.

Gegen Mittag fährt der Verband los. Der Weg zeichnet sich durch eine offene, vorwiegend landwirtschaftlich genutzte, Umgebung aus, welche die Kolonne in Gefechten deutlich begünstigen würde. Es ist ein riskantes Unterfangen. Das Gebiet ist feindlich und noch nicht gesichert, Aufklärungsberichte sprechen sogar von Aktivitäten nahe der Strecke. Robert kümmert das nicht. Ihm unterstehen Amerikas beste Waffen und das wird ihm den Erfolg bringen - denkt er sich.

Zehn Minuten später auf halben Weg.

Die Kolonne fährt in diesem Moment über einen kleinen Damm. Ein alter Wasserschutzwall, der von Reisfeldern umgeben ist.

Ein paar hundert Meter weiter.

Zwischen Damm und Feld sind sechs Personen unterschiedlichen Alters und Geschlecht, scheinbar Bauern, dabei einen Holzwagen zu ziehen und zu schieben. Das sie trotz der Präsenz der Panzer ruhig bleiben fällt den Panzerbesatzungen nicht auf.

“34 Fahrzeuge, acht, oder zehn davon sind Transporter. Keine weiteren Soldaten in der Nähe.”, sagt Hinata, die mit ihr Buyakugan die Gegend ausgekundschaftet hat.

“Kakashi-senpai, sollen wir sie wirklich angreifen? Die erscheinen mir eine Nummer zu groß.”, äußert Yamato bedenklich.

“Wir müssen. Ich gebe zu, mir ist auch etwas mulmig dabei, wenn jetzt nicht ausschalten, dann machen sie uns später umso mehr Probleme.”

“Jawohl, Senpai”

“Haltet euch bereit. Wir machen das wie besprochen. Erst die ganz Großen und dann

die Kleineren. Alles klar?“, fragt Kakashi.

“Ja, Sensei.“, antworten Naruto, Sakura, Hinata und Sasuke.

Die Kolonne rollt weiter. Die Amerikaner wissen nicht in welcher Gefahr sie sich gerade befinden. Sie fahren einfach weiter, bis sie die als Bauern gekleideten Personen passieren. Jeder andere Ninja hätte sofort ein Auge auf sie geworfen, doch die Amis waren da noch etwas unerfahren.

Nacheinander rumpeln die Abrams an ihnen vorbei. Nun sind die Paladins auf ihrer Höhe.

Hinter dem Holzwagen bereitet Naruto mit einem seiner Schattendoppelgänger ein Rasengan vor.

Kakashi gibt das Signal: “LOS!“.

Blitzschnell stürmen Naruto, Sakura, Hinata und Yamato vor und entledigen sich dabei ihrer Verkleidung.

Einige Amerikaner sehen es, müssen es aber erstmal begreifen.

Sakura konzentriert ihr Chakra in ihrer Faust und holt aus. Mit voller Wucht durchschlägt sie die seitliche Panzerung beim Fahrgestell der ersten Paladin. Beschädigungen an der Kettenaufhängung machen das Fahrzeug fahruntüchtig.

Der Lärm des berstenden Stahles ist ohrenbetäubend.

Noch bevor man sich danach umdrehen kann, schlägt Naruto zu. Und zwar noch lauter. Mit seinem Rasengan trifft er ebenfalls die Seite der zweiten Paladin, zerfetzt die Hälfte des Fahrzeuges, fast den ganzen Geschützturm und tötet gleichzeitig die ganze Besatzung bis auf den Fahrer.

Hinata und Yamato erreichen den dritten und vierten Paladin.

Sie heften jeweils zwei Explosionssiegel an die Seite. Alle vier rennen auf der anderen Seite des Dammes wieder herunter.

Die darauf folgenden Explosionen bringen die mitgeführte Munition zur Explosion, was eine dahinter fahrende M125 erledigen.

Jetzt sind Kakashi und Sasuke an der Reihe.

Mit dem ersten Angriff schalteten sie nicht nur die “stärkste“ Feinde aus, sondern die Aufmerksamkeit blieb auf den vier hängen.

Kakashi und Sasuke bekamen wertvolle und dringend benötigte Zeit um Chidori vorzubereiten.

Zusammen mit wütenden und aufgebrachten Rufen der Amerikaner stoppen die Panzer und beginnen damit ihre Kanonen in Richtung der vier auszurichten. Die Besatzungen suchen im Inneren Deckung.

Gerade noch rechtzeitig ist Chidori fertig.

Ohne zu warten stürmen Kakashi und Sasuke vor.

Sie holen aus und treffen.

Sasuke frisst sich mit seinem Chidori in den Motorblock eines Abrams. Die Gasturbine ist sofort hin. Kakashi trifft genau zwischen Wanne und Geschützturm und zerstört die Getriebe, womit sich der Turm drehen lässt.

Sofort ziehen sie ihre Arme aus den bearbeiteten Panzern heraus und springen zurück. Unerwarteterweise schneiden sie sich die Arme an dem kaputten Metall auf, jedoch nur leicht.

Ohne es zu wissen haben sie einen schweren taktischen Fehler gemacht. Sie haben zuerst die Fahrzeuge zerstört, die sie aufgrund der Größe des Geschützes für am gefährlichsten hielten. In dem Fall lag ihr Fokus auf den Paladins, ohne zu wissen, dass ihnen die Panzerhaubitzen auf die kurze Distanz nur mit den MGs schaden könnten.

Sakura, Hinata, Naruto und Yamato rennen den Damm wieder hoch. Noch können ihnen die Geschütze aufgrund ihrer tieferen Position nichts anhaben. Sie sind in deren toten Winkel. Mit einem Sprung stürzt sich Sakura auf den nächsten Abrams und schlägt erneut zu.

Sie trifft die Frontpanzerung direkt neben der Hauptkanone. Ihre Hand schmerzt. Sie hatte weniger Chakra verwendet, weil sie dachte, die Panzerung wäre genauso dick wie die des Paladins. Ein Fehler. Sofort springt sie zur Seite. In dem Moment feuert plötzlich das Geschütz-MG los.

Die drei anderen heften blitzschnell weitere Explosionssiegel an die seitliche Panzerung der Wanne und hasten wieder auf der anderen Seite des Damms herunter.

Sie haben es sich zu einfach gemacht.

Die Darauf folgenden Explosionen sind zwar spektakulär, aber wirkungslos. Die reaktive Panzerung macht ihnen einen Strich durch die Rechnung. Kleinere, an der Seite angebrachte Sprengladungen wirken den Explosionen entgegen und lassen die Wirkung zu einem Nichts verpuffen.

Die Abrams setzen sich in Bewegung.

Nach einer schnellen 90 Grad Drehung fahren sie den Damm herunter.

Während die Ninjas die Fahrzeuge erneut austricksen und wieder an ihnen vorbei rennen, bleibt Sakura stehen.

Einer der Abrams rollt direkt auf sie zu.

Mit voller Kraft schlägt sie zu.

Sie übertreibt maßlos.

Ihre Faust trifft die obere Front der Wanne. Nicht nur das sie die Frontsektion komplett zerhaut, die enorme Wucht ihres Schlages drückt den Abrams vorne schlagartig nach unten und lässt das Heck in die Höhe steigen. Im nächsten Moment steht der Kampfpanzer senkrecht zur Erde und landet kurzerhand mit dem Dach auf dem Boden der Tatsachen.

Noch 15...

Sakura nutzt den auf dem Dach liegenden Panzer als Deckung. Die anderen Abrams donnern in einer Linienformationen durch die Reisfelder und beharken Sakuras Deckung mit MG-Feuer. Sie umrunden ihre Deckung und gehen dabei zunehmend auf Distanz. Die Abteilung wollte sich eben noch in zwei Gruppen aufteilen, um Sakura komplett zu umzingeln, als Naruto wieder eingreift.

Eine ganze Horde von Schattendoppelgängern stürmt, jeweils im Zweierteam, mit Rasengans frontal auf die Panzerabteilung zu. Weiteres MG-Feuer und HE-Granaten sind die Antwort.

Keiner von ihnen erreicht sein Ziel, aber manche kommen recht nahe an sie heran.

Es war eine Aktion, um die Amis für einen Moment von Sakura abzulenken.

Es klappte.

Sie ergreift erneut die Initiative.

Sie verlässt ihre Deckung und rennt los.

Die Linienformation der Panzer kommt ihr dabei zu Gute, da sie sich gegenseitig die Schusslinie behindern. Nur einer kann ihr zu diesem Zeitpunkt gefährlich werden, doch der ist mit den Narutos beschäftigt.

Auf diesen Panzer rennt sie jetzt zu. Erneut springt sie, fasst beide Hände in der Luft zusammen, ballt eine einzige große Faust und schlägt von oben auf den Geschützturm. Sie knackt die, an dieser Stelle, 51 Zentimeter dicke Panzerung wie als wäre es eine Nuss. Der Abrams ist sofort ausgeknockt. Riesige Risse im gesamten Fahrzeug zeigen die ungeheure Kraft, die Sakura entfaltet hat.

Noch 14...

Nach dem Verlust eines weiteren ihrer besten Panzer ist für die Amerikaner ganz klar ein Taktikwechsel erforderlich. Sie lösen die Formation auf und geben wieder Gas. Jeder Panzer entfernt sich zunehmend und beginnt selbstständig mit Angriffen. Einer der Abrams fährt schnell wieder den Damm hoch und beschleunigt noch mehr, als er auf der anderen Seite wieder runterfahren will.

Sasuke hat in der Zwischenzeit ein weiteres Chidori vorbereitet und stürmt vor.

In dem Moment kommt ihm der Panzer entgegen.

Das hat er nicht erwartet.

Der Stahlkoloss ist direkt vor ihm aufgetaucht und er hat keine Chance mehr auszuweichen, geschweige denn anzugreifen.

Bruchteile eines Momentes später findet sich Sasuke auf dem Boden wieder. Der Panzer rollt neben ihm vorbei, bis er schon bald stehen bleibt.

Kakashi war rechtzeitig zur Stelle und hatte Sasuke zur Seite gezogen. Gleichzeitig drang er ebenfalls mit einem Chidori in den Motorblock ein.

Noch 13...

Der Gefechtslärm nimmt schlagartig zu. Vorsichtig schauen Sasuke, Kakashi und Yamato, neben Wracks in Deckung, über den Damm hinweg und erkennen den Grund. Naruto.

Naruto hat es tatsächlich geschafft Teile von Kyuubis Kraft voll kontrollieren zu können und setzt diese Kraft nun auch im Kampf ein. Aktuell wird daraus ein Fangenspiel. Ein Abrams pflügt mit seinen 60 Stundenkilometern durch die Reisfelder. Direkt dahinter Naruto, von einem rötlichem Leuchten umgeben, hält er den Abrams ordentlich auf Trab. Vier weitere Abrams sind ebenfalls hinter Naruto her und beharken ihn mit ihren Maschinengewehren und sporadisch auch mit dem Hauptgeschütz.

Der Rest der Truppe reduziert die Geschwindigkeit und konzentriert sein Feuer nur noch auf ihn.

Das Zick-Zack-mäßige Herumhüpfen macht Treffer, trotz hochmodernem Feuerleitsystem, dennoch nahezu unmöglich.

Naruto bremst.

Schlagartig ändert er die Richtung und stürmt auf seinen erstbesten Verfolger zu. Naruto und der Panzer stoßen frontal miteinander zusammen.

Von 60 auf 0 von einem Moment auf den anderen.

Die Panzerbesatzung knallt mit ihren Köpfen gegen die Armaturen. Während sie so unfähig sind die Bordwaffen zu verwenden, kann Naruto ungestört auf den Panzer steigen und das Kanonenrohr anfassen.

Mit ganzer Kraft zieht er daran.

Die anderen Panzer stoppen. Sie zielen zwar auf Naruto, aber die Besatzungen schauen vorsichtig raus, weil sie nicht begreifen können, was da gerade passiert.

Lautes Krachen.

Mit einem einzigem Ruck reißt er das Geschütz heraus und hinterlässt ein großes Loch, womit man in den Panzer schauen kann.

Noch 12...

Naruto packt die Neugier und er schaut rein. Zwei Männer, der Richt- und Ladeschütze, schauen ihn mit großen Augen und offenen Mündern an. Einer von ihnen macht mit seiner Handykamera ein Foto.

Für einen Moment kehrt so was wie Stille ein, bis ein lauter Knall alle aufschreckt.

Die beiden Kunoichis, Hinata und Sakura, haben diverse Panzerwracks genutzt, um sich unbemerkt einem weiterem Abrams nähern zu können und Sakura hat diesen dann von hinten kaputt gehauen.

Noch 11...

Die Amerikaner reagieren sofort und beginnen in Bewegung weitere Angriffe.

Einer der Abrams hält direkt auf Sakura zu. Der Kommandant, Kompanieführer Robert Hammer, ist fest entschlossen Sakura auszuschalten. Sie nutzt das Wrack des eben ausgeschalteten Panzers als Deckung und als Robert einen Fehler macht und sich dem Wrack zu sehr nähert, ergreift sie die Gelegenheit.

Sie springt aufs Dach und schlägt auf die Luke.

Eine große Delle ist das Resultat, also muss sie noch mal fester zuhauen.

Verängstigt schaut Robert auf die eingebeulte Luke. Unglücklicherweise ist sie genau über ihm, weil es der Einstiegspunkt für den Kommandanten ist.

"Gib mir das Funkgerät. LOS DOCH!", schreit Robert.

"Hier, Sir!"

"Panzerkompanie, Rufname "Hammer"! Sind in Bedrängnis! Brauchen jede erdenkliche Unterstützung, die uns zur Verfügung gestellt werden kann! GPS-Code Zulu Zwei Eins Fünf!", funkt Robert auf allen militärischen Frequenzen.

"Hammer"-Kompanie, hier ist das elfte Wachbattalion der Nationalgarde in Okinawa. Wir können innerhalb der nächsten Viertelstunde ihre Position errei..."

Sakura haut erneut zu. Dieses mal durchschlägt sie den Stahl und schaut durch das Loch Robert an. Jetzt muss sie nur noch die Luke entfernen.

"Ich komme um dich zu holen.", sagt sie mit finsterner Stimme.

"VERDAMMT! DAS REICHT NICHT! ALLE VERFÜGBAREN EINHEITEN MÜSSEN UNS SOFORT ZUR HILFE KOMMEN..."

In dem Moment reißt Sakura die Luke aus den Scharnieren und schnappt sich Robert am Kragen.

"SIE HAT MICH! SIE HAT MICH! HELFT MIR!! AAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!!!

Sakura zieht ihn raus. Die anderen Besatzungen versuchen noch ihn am Bein festzuhalten, kommen aber gegen sie nicht an. Wie ein Fisch an der Angel hält sie ihn

hoch und lässt ihn zappeln. Roberts panische "Lass mich los!"-Rufe ignoriert sie. Sie bemerkt das noch einer rauskommt. Mit einer Maschinenpistole in der Hand kommt der Bordschütze raus. Bevor er sie sehen kann, tritt sie auf seine Hand, in der er die Waffe hält und mit der er sich beim Aussteigen am Lukenrand festhält. Sakura wirft Robert im Hohen Bogen von dem Panzer herunter, danach schnappt sie sich sofort den Bordschützen und wirft ihn auf Robert, der langsam wieder aufsteht.

Dann steigt sie in den Panzer.

Im Abrams herrscht Totenstille. In ihm sind noch der Fahrer und der Ladeschütze, wobei letzteres Sakura entsetzt anschaut.

Sie sagt nur: "Raus!" und beide verlassen geradezu rekordverdächtig schnell ihr Fahrzeug. Zuguterletzt legt sie ein Explosionssiegel aus, steigt aus und rennt weg. Die anschließende Explosion ist gewaltig und zerreißt den Abrams. Das Munitionslager ist hochgegangen und sprengt den tonnenschweren Geschützturm ab. Er fliegt hoch und landet nur knapp neben den brennenden Resten.

Noch 10...

Zehntausende amerikanische Soldaten, Offiziere und sonstiges Personal hörten alles mit. Sie hörten es über den Funk, da Robert ja auf allen militärischen Frequenzen um Hilfe bat.

Etwas besorgt schaut Sakura zu den auf dem Damm stehenden Amerikanern. Es verwundert sie schon, dass die nicht eingreifen.

Es sind gut drei Dutzend Mann, Artilleristen, Pioniere, überlebende Panzerbeatzungen, darunter auch Robert und einige seiner Männer, sowie acht Fahrzeuge. Man behält sie im Auge.

Naruto ist unterdessen auf einen weiteren M1A2 losgegangen. Erneut steht er auf der Wanne und packt am Geschützturm an.

Er setzt mehr Kraft des Kyuubis frei und hebt an.

Mit einem lautem Bersten reißt er den Geschützturm aus den Verankerungen und kann wieder in das Innere eines Kampfpanzers sehen.

Die Besatzung flieht sofort

Noch 9...

Als Naruto sich den anderen Panzern zuwenden will merkt er, dass einer von ihnen, gut 100 Meter vor ihm, mit der Hauptkanone auf ihn zielt.

"APFSDS-Geschoss geladen, Sir!", sagt der Ladeschütze.

"Ziel im Visier! Feuerbereit, Sir!", sagt der Richtschütze.

"FEUR!", schreit der Kommandant.

Der Kampfpanzer feuert ein 120mm-Wuchtgeschoss auf Naruto.

Um sich zu schützen hält Naruto den eben herausgerissenen Geschützturm senkrecht als Schild.

Das Geschoss trifft.

Die kinetische Energie ist stark genug und durchschlägt problemlos den Schild.

Der senkrecht gehaltene Geschützturm kippt nach hinten weg.

Besorgte Gesichter bei Narutos Freunden.

"YEEHA! VOLLTREFFER, BABY!",

Die Besatzung jubelt, doch das vergeht ihnen schlagartig, als sie sehen, wie Naruto hinter dem Wrack zum Vorschein kommt und den Geschützturm hinter sich herzieht.

“Fuck.”, sagt der Bordschütze.

“NACHLADEN! NACHLADEN!”, brüllt der Kommandant verängstigt.

“Ich lade nach...”, sagt der Bordschütze.

Ein gigantischer Schlag trifft den Panzer.

Mehrmals.

Wie mit einem gigantischen Vorschlaghammer prügelt Naruto mit dem Geschützturm auf den hochmodernen Kampfpanzer immer wieder ein. Am Ende wirkt der Abrams wie ein verbeulter Haufen Metall. Die Besatzung lebt noch, muss aber durch den Notausstieg auf der Unterseite das Panzer abhauen, weil die Dachluken völlig verklemmt sind.

Damit sind es jetzt noch 8 einsatzbereite Abrams-Kampfpanzer. Jene Waffen, die als die modernsten, tödlichsten und am besten gepanzerten Waffen der amerikanischen Bodenstreitkräfte gelten.

In nur wenigen Minuten wird ein Großteil des Verbandes zu Altmetall verarbeitet und man ist nicht bereit noch mehr Gerät zu verlieren. Besser gesagt, die Soldaten haben sie richtig die “Hosen voll”.

Eine gewissen Unterlegenheit besteht schon.

Die Panzer geben erneut Vollgas, doch anstatt weiter anzugreifen, entfernen sie sich fluchtartig.

Als Naruto auf die Soldaten auf dem Damm zu rennt, lassen die kurzerhand die gesamten Fahrzeuge zurück und laufen in unterschiedliche Richtungen vor den Ninjas und dem “Monster” weg.

Naruto bleibt kurz stehen und die anderen gesellen sich zu ihm.

“Kakashi-sensei, soll ich...”, fragt Naruto.

“Nein, lass sie. Die werden uns so schnell nicht mehr gefährlich.”, erwidert Kakashi.

“SENPAI! Wir sollten unbedingt so viele wie nur möglich töten. Jeder Gegner den wir heute nicht erledigen, macht uns morgen Probleme.”

“Die erstmal nicht mehr. Was sie hier erlebt haben wird für sie ein Schock gewesen sein. Ihre Emotionalität wird ihnen da zum Verhängnis.”

“Ihre ... Emmo ... Emotionalität?“, fragt Hinata verlegen.

“Sie haben kein richtiges psychologisches Training. Was hier und heute passiert ist, wird sich sehr schnell herumsprechen, vor allem durch sie. Die Amerikaner werden es sich in Zukunft zweimal überlegen, ob sie noch mal gegen uns vorgehen.”

“Wenn sie meinen, Senpai.”, meint Yamato kritisch.

Die Ninjas sehen nur noch zu, wie die Amerikaner weglaufen. Sie lassen ihnen das Leben.

Ihr Sieg ist vollendet.

Sie haben den Amerikanern eine empfindliche Niederlage beigebracht.

Keine militärische, sondern eine moralische.

Die paar verlorenen Panzer sind nichts im Vergleich zu den gigantischen Mengen an Kriegsmaterial, das den Amerikanern noch zur Verfügung steht, aber die Tatsache, dass eine so kleine Gruppe, einen so großen Schaden anrichten konnte, ist für das US-Militär ein Schlag mitten ins Gesicht.

Ein Happen, an dem sie noch lange beißen werden.

Robert und seine Männer rennen zurück nach Okinawa. Ihnen blieben nur noch acht M1A2, welche sie auf ihrer Flucht schützen werden.

Mehrere laute Explosionen lassen sie zusammensucken.

Im Rennen drehen sie sich um. Die Ninjas haben die zurückgelassenen und noch einigermaßen intakten Fahrzeuge präpariert und zerstört.

Er ist sauer.

Er weiß jetzt was James gemeint hat, als er sagte, man soll die Ninjas nicht unterschätzen. Es ist das erste Mal, dass er sich zurückziehen muss und das auch noch zu Fuß. Er stellt sich jetzt schon vor, wie James ihn anschauen wird, wenn er ihm erzählt was seine Einheit soeben erlebt hat.

Eines macht ihn jedoch glücklich.

Er lebt noch.

Leider kann er das von vielen seiner Kameraden nicht behaupten und das schmerzt in seiner Seele sehr.

Ich verrate schon mal was im Voraus. Noch in diesem Monat kommen zwei handlungsbedeutende Kapitel hinzu. Das erste Tregt (man sieht was ich zuvor mit der Rechtschreibung meinte^^) den Titel "Empty Quiver" (geht mal googeln^^) und das zweiten wird wohl "Anko auf Abwegen", oder so heißen, mal sehen. Ich werde morgen auch noch die restlichen, noch fehlenden Charaktere ergänzen. Übrigens meine erste Idee in Bezug auf die NATO war es, sie mit russischen, dann teilweise mit chinesischen Waffen auszurüsten. Das ändere ich ab zu teilweise amerikanischen und europäischen (diejenigen, die amerikanischen Waffen auch sehr ähnlich sehen), da ich die Idee mit "eigener Entwicklung" doch für etwas unrealistisch halte.